Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 54 (1928)

Heft: 16

Illustration: "Nachbarin Marianne, ganz rein scheint mir Euere Schleppe noch nicht!"

Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„Nachbarin Marianne,
ganz rein scheint mir Euere Schleppe
noch nicht!“

Der naive Onkel

Die Mutter des kleinen Karl hatte ihren „Jour fixe“ und da der Onkel gerade auf Besuch war, erbot er sich, sich mit dem Jungen unterdessen abzugeben. Er hätte Kinder gern, sagte er, und wüßte schon, wie man sich mit der Jugend am besten unterhalten könne.

Am darauffolgenden Tage fragte ihn die Mutter, was er eigentlich mit dem Kleinen getrieben habe. Karlchen sage fortwährend „Onkel Tumm — Onkel Tumm“. Hast Du ihm vielleicht von Onkel Toms Hütte erzählt?“

„I wo!,“ lachte der Onkel, „zuerst haben wir Eisenbahn gespielt. Auf allen Vieren rasch ich umher — tsch — tsch — tsch — und pfiff dabei, bis wir endlich am Bahnhof anlangten.“

„Und dann?“ fragte die Mutter weiter.

„Dann spielten wir hü — hü — Pferdchen; ich wieherte und schlug nach allen

BALTIC RADIO
SUPER 20
Gen-Vertr.: Bansi-Ammann, Zürich 1, Torgasse 6 p.